CSD Karlsruhe

# Sexuelle Anziehung

Die **sexuelle Anziehung** beschreibt die Art und Ausprägung der Sexualität bzw. des sexuellen Verlangens einer Person nach Anderen. Ebenso die Unterscheidung, ob und von welchen Menschen sich diese Person sexuell angezogen fühlt.

sexuelle Anziehung zu **mehreren Geschlechtsidentitäten** z. B.

sexuelle Anziehung zu **einer Geschlechtsidentität** z. B.

**keine oder begrenzte** sexuelle Anziehung z. B.

### Pansexuell

Menschen, die sich zu allen bzw. unabhängig der Geschlechtsidentität zu anderen Menschen sexuell hingezogen fühlen.

### Bisexuell

Menschen, die sich meist zu der eigenen und anderen Geschlechtsidentität(en) sexuell hingezogen fühlen.

### Hetero- bzw. Homosexuell

Die sexuelle Anziehung zu Menschen einer anderen (binären) Geschlechtsidentität als der eigenen nennt man „**heterosexuell**“.

Menschen, die nur sexuelles Interesse an Menschen der eignen (binären) Geschlechts-identität haben nennt man „**homosexuell**“.

### Demisexuell

Menschen, die erst dann eine sexuelle Anziehung zu anderen Menschen verspüren, wenn sie eine emotionale Bindung aufgebaut haben.

### Asexuell

Menschen, die keine oder nur sehr geringe sexuelle Anziehung zu anderen Menschen verspüren bzw. kaum/kein Verlangen nach sexueller Interaktion. Das Gegenteil von Asexualität ist Allosexualität.

**Schwulen-Flagge**
2017 wurde als Ergänzung zur Regenbogenflagge eine neue, inklusive Schwulen-Flagge gestaltet, die das ganze schwule Spektrum abbilden soll.

**Regenbogenflagge**
Die Regenbogenflagge wird oft als „Schwulen-Flagge“ missverstanden, dient aber mit sämtlichen Flaggenvarianten der Repräsentation des ganzen queeren Spektrums.

**Lesben-Flagge**
Diese Lesben-Flagge wurde 2018 neu erfunden, um alle lesbischen Frauen des Spektrums abzubilden.

# Romantische Anziehung

Im Gegensatz zur sexuellen Anziehung beschreibt die **romantische Anziehung** die Art und Ausprägung des romantischen Verlangens einer Person zu anderen Personen. Auch, ob eine Person überhaupt romantisches Verlangen hat oder zu welchen Personen, wird hierbei beschrieben.

romantische Anziehung zu **mehreren Geschlechtsidentitäten** z. B.

romantische Anziehung zu **einer Geschlechtsidentität** z. B.

**keine oder begrenzte** romantische Anziehung z. B.

### Panromantisch

Menschen, die sich zu allen bzw. unabhängig der Geschlechtsidentität zu anderen Menschen romantisch hingezogen fühlen.

### Biromantisch

Menschen, die sich meist zu der eigenen und anderen Geschlechtsidentität(en) romantisch hingezogen fühlen.

### Hetero- bzw. Homoromantisch

Die romantische Anziehung zu Menschen einer anderen (binären) Geschlechtsidentität als der eigenen nennt man „**heteroromantisch**“.

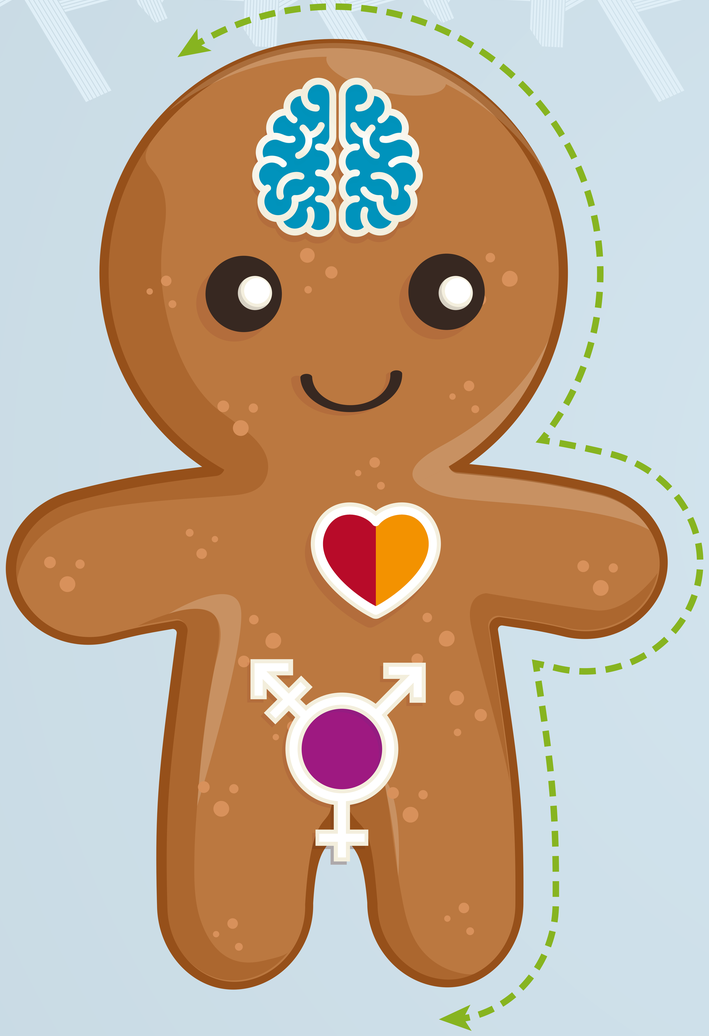
Menschen, die romantisches Interesse an der gleichen Geschlecht-sidentität haben, nennt man „**homoromantisch**“.

### Demi-romantisch

Menschen, die erst dann eine romantische Anziehung zu anderen Menschen verspüren, wenn sie eine emotionale Bindung aufgebaut haben.

### Aromantisch

Menschen, die keine oder nur sehr geringe romantische Anziehung zu anderen Menschen verspüren. Auch eine von der Gesellschaft abweichende Empfindung von Romantik kann als Aromantik bezeichnet werden. Das Gegenteil von Aromantisch ist Alloromantisch.



# Genderbread Person

## Ein Einblick in die queere Vielfalt

Das **queere Spektrum** ist so bunt und vielfältig wie die Menschen, aus denen es besteht. Die queere Community umfasst dabei **alle Menschen**, die nicht dem **traditionell-gesellschaftlichen Bild** von **Cis-Heteronormativität** entsprechen. Um dieses vielschichtige Spektrum und dessen Zusammensetzung zu verstehen, soll diese dreiteilige Übersicht dazu dienen, dieses vielschichtige Spektrum und dessen Zusammensetzung zu verstehen und einen kleinen Überblick darüber zu erhalten.

**Hinweis: Das queere Spektrum ist weitaus umfänglicher, als es auf dieser kleinen Fläche dargestellt werden konnte.**

## Geschlechtsausdruck (Gender)

Der **Geschlechtsausdruck** bezeichnet, wie sich eine Person nach **außen** hin präsentiert. In der Regel sind mit dem (biologischen) Geschlecht klassische **Geschlechterrollen** (Gender) verbunden. Die **äußere Präsentation** umfasst hierbei das Aussehen, Kleidung, Verhalten, Interaktion, Sprache oder auch Bewegung. Im Gegensatz zur Geschlechtsidentität ist der Gechlechtsausdruck äußerlich wahrnehmbar und wird daher oft genutzt, um auf die Geschlechtsidentität einer Person zu schließen. In vielen Fällen entspricht der Geschlechtsausdruck (bspw. lange Haare und Lippenstift bei Männern oder kurze Haare, wenig körperbetonte Kleidung bei Frauen) nicht den klassischen Geschlechterrollen, weswegen es zu starker Diskriminierung und Fehlinterpretationen der Geschlechts-identität kommt.

Welche Eigenschaften einzelnen Geschlechterrollen zugewiesen wird, varriert von Epoche zu Epoche und unterliegt dem Wandel der Zeit. So war pink z.B. bis Anfang des 20. Jahrhunderts eine rein männliche Farbe. Ebenso galt viele Jahrhunderte lang langes Haar bei Männern als Zeichen von Männlichkeit und Potenz. Perücken, Make-Up und Absatzschuhe wurden übrigens von und für Männer erfunden. Ebenso zählen im Tierreich vor allem weibliche Artgenossen vieler Tierarten als die Stärkeren. Weiblichkeit ist somit ein Zeichen von Durchsetzungkraft, Leadership und Stärke.

**feminin** — **androgyn (neutral)** — **maskulin**

CSD Karlsruhe

# Geschlechtsidentität

Im Gegensatz zum zugewiesenen Geschlecht, das von anderen Personen zugeordnet wird, geht es bei der **Geschlechtsidentität** um das eigene Empfinden bzw. das **selbst gewusste Geschlecht**. Dieses kann sowohl auf körperlicher, psychischer aber auch sozialer Ebene vom zugewiesenen Geschlecht abweichen und wird in der Regel durch den Geschlechtsausdruck unterstützt. Menschen deren zugewiesenes Geschlecht der eigenen Geschlechtsidentität entspricht nennt man **Cis**. Das Gegenteil hiervon ist **trans***.

**Mann** — **Frau**

### Demiboy

Menschen, die sich teilweise aber nicht vollständig als Mann identifizieren.

### Genderqueer

Menschen, die ihre eigene Geschlechts-identität als nicht übereinstimmend mit gesellschaftlichen Normvorstellungen von Geschlecht empfinden.

### Trans*

Menschen, deren zugewiesenes Geschlecht **nicht** der selbst gewussten Geschlechtsidentität entspricht.

Trans*-Personen können sich mit dem binären Geschlechterkonzept (Mann/Frau) identifizieren, aber auch mit anderen Geschlechts-identitäten. Trans* ist das Gegenteil von Cis.

### Agender

Menschen, die sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen und mit dem Konzept von Geschlecht nichts anfangen können.

### Genderfluid

Menschen, deren Geschlechtsidentität sich im Laufe der Zeit ändert oder die zwischen mehreren Geschlechts-identitäten wechseln.

### Nicht-Binär

Menschen, die sich nicht mit dem binären Konzept von Geschlecht identifizieren und/oder keinem der beiden binären Geschlechter zuordnen.

### Demigirl

Menschen, die sich teilweise aber nicht vollständig als Frau identifizieren.

# Zugewiesenes Geschlecht

Neugeborenen wird anhand von **äußeren Geschlechtsmerkmalen** i. d. R. innerhalb kurzer Zeit nach der Geburt ein **Geschlecht zugewiesen**. Dieses zugewiesene Geschlecht stimmt jedoch in einigen Fällen nicht mit anderen biologischen Merkmalen wie Chromosomen, inneren Geschlechtsorganen oder Hormonen überein. Zudem kann das zugewiesene Geschlecht von der Geschlechtsidentität einer Person abweichen.

**weiblich** — **inter*** — **männlich**

### inter*

Menschen, deren äußere oder innere Geschlechtsmerkmale, Hormone, Chromosomen oder andere Körpermerkmale **nicht der medizinischen „Norm“** eines der beiden Geschlechter entsprechen.

So können bspw. sowohl Penis und Vulva vorhanden sein, Penis und Eierstöcke, XXY oder XXX-Chromosomen, unausgeglichene Hormonspiegel oder viele weitere Ausprägungen.

Diese Merkmale sind i. d. R. **nicht behandlungsbedürftig**. Betroffene Menschen können ohne Probleme ein gesundes Leben führen.

Doch viele intergeschlechtliche Menschen, die bei der Geburt uneindeutige Merkmale aufweisen, wurden im Säuglingsalter einer **geschlechtsangleichenden Operation** unterzogen, d.h. in einem irreversiblen Eingriff wurden Geschlechtsmerkmale an binäre Geschlechternormen angepasst und die Personen ohne Gewissheit durch Eltern oder medizinisches Personal einem Geschlecht zugewiesen. Dieses entsprach später oft nicht der Geschlechts-identität der Person.

Um den oft herrschenden Druck auf Eltern einer Zuordnung des Säuglings bzw. den Druck zu einer angleichenden Operationen zu verhindern, wurde in Deutschland 2019 „**divers**“ als **dritter Geschlechtseintrag** etabliert.